

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

2026 ist für den Verband der Restauratoren (VDR), den Herausgeber der Verbandszeitschrift CONSERVA, ein besonderes Jahr: Der 2001 aus dem Zusammenschluss seiner Vorgängerverbände hervorgegangene Verband feiert sein 25-jähriges Bestehen. Seit einem Vierteljahrhundert vertritt der VDR die Interessen des Berufsstands, begleitet fachliche Debatten und setzt Impulse für Qualitätssicherung, Fortbildung und die Sichtbarkeit restauratorischer Arbeit.

Begleitend zum Jubiläum startete im April eine Blogserie, die auch die Entstehung des VDR anhand historischer Akten, Publikationen, Fotografien und Zeitzeugeninterviews in einzelnen Beiträgen nachzeichnet. Für diese Reihe konnte die Conserva-Redaktion einen > [Beitrag](#) von Prof. Arnulf Dähne gewinnen, in dem er die Entwicklung, Herausforderungen und Zukunftsperspektiven des Restaurierungsberufs aus der Sicht eines seit 25 Jahren freiberuflich tätigen Restaurators reflektiert.

Mit der vorliegenden Ausgabe erscheint unsere Fachzeitschrift VDR-Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut seit 2003 bereits zum 45. Mal. In den vergangenen Jahren produzierte die ehrenamtliche Redaktion mit Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Fachgebieten 37 gedruckte Journale und nunmehr acht Open-Access-Ausgaben unter dem erweiterten Titel CONSERVA (lat. Erhalte!) und mit neuer grafischer Gestaltung. Die Redaktionsleitung wechselte mehrfach, ebenso das im Laufe der Jahre gewachsene Team. Erfreulicherweise sind der Redaktion bis heute ebenfalls Mitglieder der ersten Stunden verbunden geblieben, die das Team mit ihrem großen Erfahrungsschatz unterstützen und bereichern.

Die aktuelle CONSERVA-Ausgabe versammelt Beiträge zu sehr unterschiedlichen Themen. Sie reichen von der Bergung und präzisen Dokumentation organischer Befunde – etwa des „Eisprinzengrabes“ von Mattsies auf Grundlage eines Vortrags auf der VDR-Tagung „Neu Verflechten! Textile Netzwerke und Perspektiven im musealen und archäologischen Kontext“ – über materialanalytische Authentizitätsprüfungen an Ming-Papiergeld aus der Sammlung der Deutschen Bundesbank bis hin zur kunsttechnologischen Rekonstruktion eines spätmittelalterlichen Hochaltarretabels aus Thüringen. Weitere Aufsätze widmen sich der Verpackungs-, Depot- und Präventionspraxis, darunter der Evaluierung des Vakuum-Skin-Verfahrens für archäologische Kleinfunde. Ein Beitrag zum

Schädlingsmonitoring und zu Anoxia-Behandlungen, der aus der VDR-Tagung „In Sack und Tüten!? Aspekte der Sammlungspflege II – Verpackung von Kunst- und Kulturgut“ hervorgegangen ist, gibt zugleich einen Ausblick auf das kommende Heft, in dem weitere Aufsätze dieser Tagung vorgesehen sind. Ergänzt wird die vorliegende Ausgabe durch Artikel zur Untersuchung und Restaurierung des Intarsienkabinetts im Schloss Bothmer sowie zu Aspekten der Oberflächenreinigung mit Naturschwämmen. Ein Interview zur Notfallvorsorge und Krisenhilfe für Kulturerbe mit der Vorstellung des Einsatzhandbuchs Kulturgut, eine Rezension und zwei Nachrufe beschließen die Ausgabe.

Gleichzeitig arbeiten wir kontinuierlich an der Qualitätssicherung der CONSERVA. Seit Ende des vergangenen Jahres steht dabei – auch im Zuge des neuen Open-Access-Formats – der Austausch mit dem Fachbeirat noch stärker im Fokus; seine Rückmeldungen erweisen sich für unsere Redaktionsarbeit als sehr hilfreich.

Erkennbar ist zudem die wachsende Nutzung der Online-Ausgaben: Die Aufrufe und Downloads haben sich in den vergangenen drei Jahren deutlich erhöht, und die Ausgaben werden weltweit abgerufen. Unter jedem Beitrag finden Sie eine [> Statistik](#), die transparent ausweist, wie oft und aus welchen Regionen ein Artikel heruntergeladen wurde.

Abschließend möchten wir nochmals Autorinnen und Autoren früherer Beiträge um die Unterzeichnung der Einverständniserklärung zur Retrodigitalisierung bitten, sofern dies noch nicht erfolgt ist, damit das [> Archiv](#) weiter ausgebaut und komplette Heftausgaben abgerufen werden können.

Wir wünschen eine anregende Lektüre und freuen uns auf die nächsten 25 Jahre mit Ihnen als Lesende und Schreibende der CONSERVA.

*Für die Redaktion der CONSERVA*

Hans Michaelson und Alexandra Nyseth

April 2026